

---

# Modulhandbuch

## MA Europäische Kommunikationskulturen - Französisch (PO 2017)

### Philologisch-Historische Fakultät

Wintersemester 2021/2022

---

**Wichtige Zusatzinformation für das WS 2021/22 aufgrund der Corona-Pandemie:**

**Bitte berücksichtigen Sie, dass aufgrund der Entwicklungen der Corona-Pandemie die Angaben zu den jeweiligen Prüfungsformaten in den Modulhandbüchern ggf. noch nicht aktuell sind. Welche Prüfungsformate schließlich bei welchen Modulen möglich sein werden, wird im weiteren Verlauf des Semesters geklärt und festgelegt werden.**

---

## M.A. Europäische Kommunikationskulturen/Französisch

- Struktur der Module und Lehrveranstaltungen  
gemäß PO MA von 2017, Stand: 03.07.2017 -

### Erstes Studienjahr an der Universität de Lorraine

	<b>LP</b>
<b>Studium an der Universität de Lorraine</b>	60
<b>Zwischensumme</b>	<b>60</b>

**Hinweis: Angaben zu Inhalten, Lernzielen/Kompetenzen und Arbeitsaufwand für die Module an der Universität de Lorraine finden Sie unter:** [https://www.philhist.uni-augsburg.de/lehrstuehle/romanistik/Binationaler\\_Master\\_Nancy/Modulhandbuecher/Masterphase.pdf](https://www.philhist.uni-augsburg.de/lehrstuehle/romanistik/Binationaler_Master_Nancy/Modulhandbuecher/Masterphase.pdf)

### Zweites Studienjahr an der Universität Augsburg

Signatur	Modulbezeichnung	Lehrveranstaltungen	SWS	LP	mögliche Lehrformen	mögliche Prüfungsformen
<b>Pflichtmodule:</b>						
FRA-4514	Spezialisierung Kulturelle Dimensionen der Aufklärung	1 kulturwissenschaftlich orientierte Vorlesung/Übung 2 Haupt-/Projektseminar aus dem Bereich der französischen/romanischen Sprach- oder Literaturwissenschaft	4	10	S, V, Ü	Hausarbeit/Seminararbeit/Projektarbeit oder Referat/Präsentation oder Portfolioprüfung
FRA-4515	Spezialisierung Medien und Kommunikation	1 Vertiefungsseminar Medien und Kommunikation bzw. Hauptseminar romanistische Medienlinguistik 2 Vertiefungsseminar Medien und Kommunikation bzw. Vorlesung/Übung romanistische Medienlinguistik	4	10	S, V, Ü	Hausarbeit/Seminararbeit/Projektarbeit oder Referat/Präsentation oder Portfolioprüfung
<b>Wahlpflichtmodule:</b> (Aus den nachfolgenden Modulen sind 10 Leistungspunkte gemäß Abs. 6 zu erbringen)						
SZF-0110	Compétences interculturelles	1 Communication interculturelle 2 Rédaction scientifique	4	10	Ü	Mündliche Prüfung
SZD-0217	Deutsch als Fremdsprache C1: Kulturell-kommunikative Kompetenz	1 Deutsch als Fremdsprache C1: Kulturell-Kommunikative Kompetenz	4	10	Ü	Klausur
<b>Zwischensumme</b>				<b>30</b>		
<b>Abschlussleistung:</b>						
FRA-4507	Masterarbeit	-	-	<b>30</b>	-	Masterarbeit und Verteidigung
<b>Gesamtsumme</b>				<b>120</b>		

## Übersicht nach Modulgruppen

### 1) Studium an der Université de Lorraine MA EKK-Frz (PO 2017) (ECTS: 60)

FRA-4513: Studium an der Université de Lorraine (60 LP) (60 ECTS/LP)..... 3

### 2) Studium an der Universität Augsburg MA EKK-Frz (PO 2017) (ECTS: 30)

FRA-4514: Spezialisierung Kulturelle Dimensionen der Aufklärung (10 LP; Hauptseminar + Ergänzung) (10 ECTS/LP) \* ..... 4

FRA-4515: Spezialisierung Medien und Kommunikation (10 LP; Hauptseminar + Ergänzung) (10 ECTS/LP) \* ..... 7

SZF-0110: Compétences interculturelles (10 LP) (10 ECTS/LP, Wahlpflicht) \* ..... 11

SZD-0217: Deutsch als Fremdsprache C1: Kulturell-kommunikative Kompetenz (10 LP) (10 ECTS/LP) \* ..... 12

### 3) Mastermodul MA EKK-Frz (PO 2017) (ECTS: 30)

FRA-4507: Mastermodul (30 LP; Masterarbeit) (30 ECTS/LP)..... 13

<b>Modul FRA-4513: Studium an der Université de Lorraine (60 LP)</b>		60 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Verantwortliche an der Université de Lorraine: Alain Génétiot; Aude Prétat		
<b>Inhalte:</b> Module fondamentale / Basismodul UE 701 Introduction aux spécialités / Spezialisierungsmodul UE 702 Méthodologie / Methodik UE 703 Module fondamentale / Basismodul UE 801 Options de spécialité / Spezialisierungsmodul UE 802 Méthodologie / Methodik UE 803 Angaben zu den Modulen finden Sie unter: <a href="https://www.philhist.uni-augsburg.de/lehrstuehle/romanistik/Binationaler_Master_Nancy/Modulhandbuecher/Masterphase.pdf">https://www.philhist.uni-augsburg.de/lehrstuehle/romanistik/Binationaler_Master_Nancy/Modulhandbuecher/Masterphase.pdf</a>		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Angaben zu den Modulen finden Sie unter: <a href="https://www.philhist.uni-augsburg.de/lehrstuehle/romanistik/Binationaler_Master_Nancy/Modulhandbuecher/Masterphase.pdf">https://www.philhist.uni-augsburg.de/lehrstuehle/romanistik/Binationaler_Master_Nancy/Modulhandbuecher/Masterphase.pdf</a>		
<b>Bemerkung:</b> Angaben zum Arbeitsaufwand finden Sie unter: <a href="https://www.philhist.uni-augsburg.de/lehrstuehle/romanistik/Binationaler_Master_Nancy/Modulhandbuecher/Masterphase.pdf">https://www.philhist.uni-augsburg.de/lehrstuehle/romanistik/Binationaler_Master_Nancy/Modulhandbuecher/Masterphase.pdf</a>		
<b>Voraussetzungen:</b> keine		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Wintersemester	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b> 1.	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 2 Semester
	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	

<b>Prüfung</b> <b>Studium an der Université de Lorraine (60 LP)</b> Portfolioprüfung <b>Beschreibung:</b> Die Prüfungen des ersten Studienjahres an der Université der Lorraine werden mit einer aus den Einzelergebnissen ermittelten Gesamtnote angerechnet.
--

<b>Modul FRA-4514: Spezialisierung Kulturelle Dimensionen der Aufklärung (10 LP; Hauptseminar + Ergänzung)</b> <i>Specialisation Module: Cultural Dimensions of Enlightenment</i>		10 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Dr. Maximilian Gröne		
<p><b>Inhalte:</b> Kenntnisse und Reflexion der europäischen Aufklärung als Kommunikationskultur (Kultur verstanden als Gesamtheit der symbolischen Kommunikationsformen und -medien einer Gesellschaft. Das Modul zielt unter anderem auf die Reflexion der Kulturtransferprozesse zwischen Frankreich und Deutschland sowie Gesamteuropa unter Berücksichtigung aktueller Kommunikationsphänomene und interkultureller Wahrnehmungsprozesse wie Interaktionsformen, Diskurstraditionen und deren historische Wurzeln (in der französischen bzw. europäischen Aufklärung). Dabei richtet sich das Augenmerk auf kulturraumgeprägte Spezifika insbesondere Frankreichs im europäischen Gesamtkontext bzw. im Verhältnis zum frankophonen Kulturraum.</p>		
<p><b>Lernziele/Kompetenzen:</b></p> <p>Fachlich: Die Studierenden verfügen über vertiefte Kenntnisse der französischen Aufklärungskultur und sind befähigt das Wirkungspotential aufklärerischen Gedankenguts und aufklärerischer Kommunikationskulturen auf die Moderne und bis in die Gegenwart hin zu analysieren und reflektieren. Weiterhin sind die Studierenden in der Lage die französischen Spezifika im Hinblick auf die gesamteuropäischen Kulturtransferprozesse der europäischen Aufklärung herauszustellen. Sie entwickeln ein vertieftes Verständnis für den Kulturraum Frankreich, aus dem sich im Gegenzug auch die eigene Kultur erschließt und das zu einer differenzierten historisierenden und interkulturellen Sichtweise auf gesamteuropäische Entwicklungen befähigt. Sie sind in der Lage sich das spezifische Verhältnis Frankreichs zu unterschiedlichen frankophonen Kulturräumen zu erschließen (Québec, Maghreb, etc.).</p> <p>Methodisch: Die Studierenden besitzen ein vertieftes Verständnis für wissenschaftlich methodengeleitete Arbeitsweisen und sind befähigt zur selbständigen Bearbeitung aktueller wissenschaftlicher Fragestellungen auf der Basis einer kritisch-reflektierten Sichtung des vorliegenden Forschungsstandes und unter Anwendung geeigneter methodischer Vorgehensweisen. Sie vermögen ihre Projekte (Ausstellungen, Texteditionen, Tagungsberichte, etc.) im Rahmen eines zielführenden Zeitmanagements zu erarbeiten und in unterschiedlichen Präsentations- und Publikationsformen in angemessener Weise zu vermitteln.</p> <p>Sozial/personal: In Projektarbeiten und Arbeitsgruppen werden daneben unterschiedliche Gruppenerfahrungen gesammelt und Rollenmuster erprobt (leitende Funktion, Teamplayer, Protokollführer, etc.), die – nicht zuletzt auch im Hinblick auf die berufliche Praxis – die Persönlichkeitsentwicklung befördern.</p>		
<p><b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 300 Std. 240 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)</p>		
<b>Voraussetzungen:</b> keine		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b> unregelmäßig (i. d. R. im WS)	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b> 1.	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester
<b>SWS:</b> 4	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	

<p><b>Modulteile</b></p> <p><b>Modulteil: Projektseminar/Hauptseminar Kulturelle Dimensionen der Aufklärung</b></p> <p><b>Lehrformen:</b> Hauptseminar</p> <p><b>Sprache:</b> Deutsch / Französisch</p> <p><b>SWS:</b> 2</p> <p><b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b></p> <p><b>Diskurstraditionen journalistischen Schreibens in Frankreich und Italien vom 18. Jahrhundert bis ins digitale Zeitalter</b> (Hauptseminar)</p> <p><i>*Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.*</i></p> <p>Das Seminar widmet sich journalistischen Diskurstraditionen ausgehend von ihrer Entstehung im 18. Jahrhundert, als in Italien Text- und Schreibtraditionen, die sich zunächst in Frankreich und England herausbilden, übernommen, adaptiert und auch weiterentwickelt werden. Das betrifft generell die Prototypen journalistischer Texte (etwa gelehrte Zeitschriften, moralische Wochenschriften, wissenschaftliche oder politische Journale), die Entstehung journalistischer Textsorten, aber auch Titelgestaltung, Themenwahl, Sprache, Stil und argumentative Strategien. In einem zweiten Teil untersuchen wir die Vitalität historischer Diskurstraditionen im heutigen Journalismus, insbesondere strukturelle, formale und funktionale Parallelen in der heutigen Literaturkritik (z.B. "booktubing"; "bookbloggers") oder in der Sprachdebatte (sprachliche Chroniken in der schriftlichen und elektronischen Presse, Blogs, Diskussionsforen). Le séminaire propose une étude historico-rétrospective sur l'émergence de pro ... (weiter siehe Digicampus)</p> <p><b>HS Projet: Un guide gastro-littéraire</b> (Hauptseminar)</p> <p><i>*Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.*</i></p> <p>À partir des théories qui conçoivent la gastronomie comme un système de signes, à l'instar de celles de Georg Simmel et Roland Barthes, nous nous proposons, dans le contexte de ce séminaire, d'analyser le rôle de la gastronomie dans la littérature française. La culture culinaire comme phénomène de distinction sociale, comme facteur identitaire ou comme expérience esthétique ou encore comme lieu de mémoire se reflète dans maints textes littéraires, de Rabelais à Proust. Le séminaire à cheval entre l'anthropologie culturelle et littérature, aboutira ainsi à la rédaction de notre guide gastro-littéraire personnalisé. Les participants sont priés de s'inscrire également à la VL Literatur und Gastronomie. Comme lectures préparatoires, je vous propose de vous procurer les livres suivants: Kikuko Kashiwagi-Wetzel und Anne-Rose Meyer, Theorien des Essens, Berlin, Suhrkamp 2017. Philippe de Folco, Les plus belles pages. La littérature gourmande. De François Rabelais à Marcel Proust, Paris, Eyrol ... (weiter siehe Digicampus)</p>
<p><b>Prüfung</b></p> <p><b>Spezialisierung Kulturelle Dimensionen der Aufklärung (10 LP; Hauptseminar + Vorlesung/Übung)</b></p> <p>Hausarbeit/Seminararbeit</p>
<p><b>Modulteile</b></p> <p><b>Modulteil: Vorlesung/Übung Kulturelle Dimensionen der Aufklärung</b></p> <p><b>Lehrformen:</b> Vorlesung, Übung</p> <p><b>Sprache:</b> Deutsch / Französisch</p> <p><b>SWS:</b> 2</p> <p><b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b></p> <p><b>Master- und Doktorandenkolloquium</b> (Kolloquium)</p> <p><i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i></p> <p>Diskussion über laufende Qualifikationsarbeiten (Masterarbeiten, Dissertationen, Habilitationen)</p> <p><b>VI Gastronomie in der französischen und italienischen Literatur</b> (Vorlesung)</p> <p><i>*Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.*</i></p> <p>Ausgehend von den zahlreichen Theorien an der Schnittstelle zwischen Anthropologie, Kulturwissenschaft und Zeichentheorie, die die Gastronomie als kulturelles Zeichensystem analysieren, wie die Georg Simmels</p>

oder Roland Barthes, wird die VL eine gastronomische Reise durch die italienische und frankophone Literaturgeschichte bieten. Das Essen als Zeichen sozialer Distinktion, kultureller Identität, als ästhetische Erfahrung, zwischen Genuss und Abscheu aber auch als Erinnerungsort spielt in den romanischen Literaturen eine herausragende Rolle, die wir gemeinsam an ausgewählten Texten analysieren werden. Die VL findet online statt, die Dokumente werden jeweils vorab auf Digicampus eingestellt und zur angegebenen Zeit durch eine zoom-Sitzung begleitet.

**Wissenschaftliche Methodenkompetenz und interkulturelle Kommunikation für ausländische Studierende**

(Tutorium)

*\*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.\**

Die genauen Termine werden noch bekannt gegeben. Das Tutorium richtet sich an ausländische Studierende der romanistischen Masterstudiengänge und ist speziell auf die Bewusstmachung der Unterschiede bezüglich geisteswissenschaftlicher Forschungsmethoden und Forschungsansätze im romanischsprachigen Ausland und in Deutschland ausgerichtet. Die Studierenden erlangen ein gesteigertes Reflexionsvermögen zu interkulturellen Fragestellungen und Problemen und können situationsadäquat agieren. Durch Partner- und Teamarbeit wird der eigene Spielraum in einem interaktiven Handlungsrahmen erprobt und gefestigt.

<b>Modul FRA-4515: Spezialisierung Medien und Kommunikation (10 LP; Hauptseminar + Ergänzung)</b> <i>Specialisation Module: Media and Communication</i>		10 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Dr. Maximilian Gröne		
<p><b>Inhalte:</b></p> <p>Das Modul vermittelt interdisziplinäre Kompetenzen im Bereich der Sprach-, Medien- und Kommunikationswissenschaften. Es besteht entweder aus zwei Vertiefungsseminaren aus dem Bereich der Medien und Kommunikation (MUK-1648), welche zentrale Fragestellungen zur Verflechtung von Medien und Gesellschaft, zu Ursachen und Folgen des Medien- und Öffentlichkeitswandels sowie zu spezielleren Themen, z.B. Gesundheits-Umwelt- und Wissenschaftskommunikation erarbeiten und umsetzen oder aus einem Hauptseminar und einer Übung/VL aus dem Bereich der romanistischen Medienlinguistik oder der angewandten Sprachwissenschaft, in denen Fragestellungen zur Vernetzung von Sprach- Medien- und Gesellschaftsgeschichte, die Rolle der Medien in der Entwicklung von Sprach- und Textkulturen in Zusammenhang mit der Ausprägung spezifischer und kulturübergreifender Diskurstraditionen sowie spezielle Bereiche der romanischen Medienlandschaft hinsichtlich der verwendeten Kommunikationsformen, Textsorten und Sprachformen wie z.B. Presstexte, Fernsehsendungen (Nachrichtensendungen, Talkshow, Werbespots) oder Internetforen und Blogs behandelt werden.</p>		
<p><b>Lernziele/Kompetenzen:</b></p> <p>Fachlich:</p> <p>Theoretische Kenntnisse und Fertigkeiten der Medienlinguistik bzw. der empirischen Kommunikationsforschung werden gefestigt und erweitert, damit Studierende eigenständig in der Lage sind, Medien und ihre gesellschaftliche Bedeutung zu analysieren, theoretisch zu durchdringen und Beschreibungskonzepte sowie Analyse- und Erhebungsmethoden hinsichtlich ihrer Bedeutung für den bisherigen und aktuellen Forschungsstand einzuordnen.</p> <p>Methodisch:</p> <p>Die Studierenden sind in der Lage, auf der Basis fachwissenschaftlicher Theorien differenziert ihren Untersuchungsgegenstand zu reflektieren und ihr Analyseinstrumentarium gegenstandsbezogen einzusetzen.</p> <p>Die Studierenden erschließen sich selbständig die Forschungsliteratur in dem betreffenden Spezialgebiet. Die Ergebnisse werden in geeigneten Präsentationsformen vorgebracht, wobei der eigene wissenschaftliche Standpunkt einer kritischen Reflektion unterzogen wird.</p> <p>Sozial/personal:</p> <p>Sie begründen und modifizieren ggfs. ihre eigene Position und werden so befähigt, eigene Forschungsinteressen und Standpunkte situationsgerecht zu vertreten.</p> <p>Die Studierenden erwerben in der fachlichen Diskussion gedankliche Flexibilität und ein Bewusstsein für die Möglichkeit der systemischen Vernetzung wissenschaftlicher Erkenntnisse.</p>		
<p><b>Arbeitsaufwand:</b></p> <p>Gesamt: 300 Std.</p> <p>60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)</p> <p>240 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)</p>		
<b>Voraussetzungen:</b> keine		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b> unregelmäßig (i. d. R. im WS)	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b> 1.	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> Semester
<b>SWS:</b> 4	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	



<b>Modulteile</b>
<p><b>Modulteil: Hauptseminar oder Vertiefungsseminar</b></p> <p><b>Lehrformen:</b> Hauptseminar</p> <p><b>Sprache:</b> Deutsch / Französisch</p> <p><b>SWS:</b> 2</p>
<p><b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b></p> <p><b>Diskurstraditionen journalistischen Schreibens in Frankreich und Italien vom 18. Jahrhundert bis ins digitale Zeitalter</b> (Hauptseminar)</p> <p><i>*Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.*</i></p> <p>Das Seminar widmet sich journalistischen Diskurstraditionen ausgehend von ihrer Entstehung im 18. Jahrhundert, als in Italien Text- und Schreibtraditionen, die sich zunächst in Frankreich und England herausbilden, übernommen, adaptiert und auch weiterentwickelt werden. Das betrifft generell die Prototypen journalistischer Texte (etwa gelehrte Zeitschriften, moralische Wochenschriften, wissenschaftliche oder politische Journale), die Entstehung journalistischer Textsorten, aber auch Titelgestaltung, Themenwahl, Sprache, Stil und argumentative Strategien. In einem zweiten Teil untersuchen wir die Vitalität historischer Diskurstraditionen im heutigen Journalismus, insbesondere strukturelle, formale und funktionale Parallelen in der heutigen Literaturkritik (z.B. "booktubing"; "bookbloggers") oder in der Sprachdebatte (sprachliche Chroniken in der schriftlichen und elektronischen Presse, Blogs, Diskussionsforen). Le séminaire propose une étude historico-rétrospective sur l'émergence de pro ... (weiter siehe Digicampus)</p> <p><b>MA Vertiefung: "Wie ich lernte, mich selbst zu beeinflussen" Selbst-Effekte der Kommunikation in sozialen Medien</b> (Seminar)</p> <p><i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i></p> <p>"Menschen rezipieren Medieninhalte und das hat verschiedene Auswirkungen auf sie..." Auf dieser - hier natürlich stark vereinfachten - Logik basieren zahlreiche Medienwirkungsstudien. Sie blicken darauf, wie Menschen von Medieninhalten beeinflusst werden, die andere produziert haben. Unberücksichtigt bleibt häufig, dass sich die Produzent*innen von Medieninhalten durch ihr Senden einer Botschaft auch selbst beeinflussen können. Wir wenden uns im Seminar deshalb der Forschung zu sog. Selbst-Effekten der Kommunikation in sozialen Medien zu. Unter Selbst-Effekten verstehen wir Medienwirkungen, die dadurch entstehen, dass Nutzer*innen eigene Inhalte wie Posts, Kommentare oder Likes publizieren. Dadurch können sich die Nutzer*innen selbst überzeugen, selbst mobilisieren, selbst besser fühlen. Wir sammeln theoretische und empirische Literatur, die Hinweise auf Selbst-Effekte gibt, diskutieren und systematisieren diese. Prüfungsleistung: Referat mit schriftlicher Ausarbeitung ... (weiter siehe Digicampus)</p> <p><b>MA Vertiefung: Beeinflusst uns, was kommen wird? Die Wirkung prospektiver Medieninhalte in der Gesundheits- und Wissenschaftskommunikation</b> (Seminar)</p> <p><i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i></p> <p>In Medienberichten stoßen wir häufig auf zukunftsbezogene Vorhersagen. Neben Wetterberichten und Wirtschaftsprognosen werden auch prospektive Berichte zu Wissenschafts- und Gesundheitsthemen kommuniziert – wie zum Beispiel Vorhersagen zur Klima- oder Pandemieentwicklung. Entsprechende Vorhersagen sind aber eben genau das: ungesicherte Vorhersagen. Denn Veränderungen und externe Faktoren können das Eintreten der Prognose beeinflussen und Prognosen somit auch Einstellungen und Verhaltensweisen beeinflussen sowie affektive Reaktionen hervorbringen. Verortung/Theorie. Das Projektseminar ist im Bereich Medienwirkung angesiedelt und untersucht, wie die Kommunikation von Prognosen auf Einstellungen und Intentionen wirkt und welche Rolle weitere Aspekte wie Emotionen, Emotionswechsel und Vertrauen spielen. Empirie. Zunächst erarbeiten wir die theoretischen Grundlagen zu prospektiven Medienhalten. Im zweiten Teil der Veranstaltung werden wir eine experimentelle Studie gemeinsam durchführen. Prü ... (weiter siehe Digicampus)</p> <p><b>MA Vertiefung: Nudging in digitalen Kommunikationsumgebungen</b> (Seminar)</p> <p><i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i></p>

Wussten Sie, dass im Supermarkt solche Artikel signifikant häufiger gekauft werden, die auf Augenhöhe platziert sind? Oder dass in Kaufhäusern auf den Boden aufgemalte Linien in Richtung Stufen bewirken, dass Menschen eher die Treppe als den Aufzug nehmen? Aus der Verhaltensökonomik sind solche Anreize zur Verhaltensänderung als „Nudges“ bekannt. Nudging erlaubt es, Menschen „einen kleinen Stups in die richtige Richtung“ (Thaler & Sunstein, 2009) zu geben und ihnen zu besseren Entscheidungen zu verhelfen. Während das Phänomen in den Wirtschaftswissenschaften, in der Psychologie oder in der Politikwissenschaft recht gut erforscht ist, spielt Nudging in der kommunikationswissenschaftlichen Forschung bislang kaum eine Rolle. Dabei sind wir in unseren sich stetig und dynamisch wandelnden Medien- und Kommunikationsumgebungen permanent Nudges ausgesetzt: Default-Einstellungen auf unseren Smartphones, algorithmisch angeordneten Feeds in den sozialen Medien, oder Push-Meldungen unserer Gesundheit  
 ... (weiter siehe Digicampus)

**Modulteile**

**Modulteil: Vertiefungsseminar 2 oder Vorlesung oder Übung**

**Lehrformen:** Hauptseminar

**Sprache:** Deutsch / Französisch

**SWS:** 2

**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:**

**MA Vertiefung: "Wie ich lerne, mich selbst zu beeinflussen" Selbst-Effekte der Kommunikation in sozialen Medien (Seminar)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

"Menschen rezipieren Medieninhalte und das hat verschiedene Auswirkungen auf sie..." Auf dieser - hier natürlich stark vereinfachten - Logik basieren zahlreiche Medienwirkungsstudien. Sie blicken darauf, wie Menschen von Medieninhalten beeinflusst werden, die andere produziert haben. Unberücksichtigt bleibt häufig, dass sich die Produzent\*innen von Medieninhalten durch ihr Senden einer Botschaft auch selbst beeinflussen können. Wir wenden uns im Seminar deshalb der Forschung zu sog. Selbst-Effekten der Kommunikation in sozialen Medien zu. Unter Selbst-Effekten verstehen wir Medienwirkungen, die dadurch entstehen, dass Nutzer\*innen eigene Inhalte wie Posts, Kommentare oder Likes publizieren. Dadurch können sich die Nutzer\*innen selbst überzeugen, selbst mobilisieren, selbst besser fühlen. Wir sammeln theoretische und empirische Literatur, die Hinweise auf Selbst-Effekte gibt, diskutieren und systematisieren diese. Prüfungsleistung: Referat mit schriftlicher Ausarbeitung  
 ... (weiter siehe Digicampus)

**MA Vertiefung: Beeinflusst uns, was kommen wird? Die Wirkung prospektiver Medieninhalte in der Gesundheits- und Wissenschaftskommunikation (Seminar)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

In Medienberichten stoßen wir häufig auf zukunftsbezogene Vorhersagen. Neben Wetterberichten und Wirtschaftsprognosen werden auch prospektive Berichte zu Wissenschafts- und Gesundheitsthemen kommuniziert – wie zum Beispiel Vorhersagen zur Klima- oder Pandemieentwicklung. Entsprechende Vorhersagen sind aber eben genau das: ungesicherte Vorhersagen. Denn Veränderungen und externe Faktoren können das Eintreten der Prognose beeinflussen und Prognosen somit auch Einstellungen und Verhaltensweisen beeinflussen sowie affektive Reaktionen hervorbringen. Verortung/Theorie. Das Projektseminar ist im Bereich Medienwirkung angesiedelt und untersucht, wie die Kommunikation von Prognosen auf Einstellungen und Intentionen wirkt und welche Rolle weitere Aspekte wie Emotionen, Emotionswechsel und Vertrauen spielen. Empirie. Zunächst erarbeiten wir die theoretischen Grundlagen zu prospektiven Medienhalten. Im zweiten Teil der Veranstaltung werden wir eine experimentelle Studie gemeinsam durchführen. Prü  
 ... (weiter siehe Digicampus)

**MA Vertiefung: Nudging in digitalen Kommunikationsumgebungen (Seminar)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Wussten Sie, dass im Supermarkt solche Artikel signifikant häufiger gekauft werden, die auf Augenhöhe platziert sind? Oder dass in Kaufhäusern auf den Boden aufgemalte Linien in Richtung Stufen bewirken, dass Menschen eher die Treppe als den Aufzug nehmen? Aus der Verhaltensökonomik sind solche Anreize zur

Verhaltensänderung als „Nudges“ bekannt. Nudging erlaubt es, Menschen „einen kleinen Stups in die richtige Richtung“ (Thaler & Sunstein, 2009) zu geben und ihnen zu besseren Entscheidungen zu verhelfen. Während das Phänomen in den Wirtschaftswissenschaften, in der Psychologie oder in der Politikwissenschaft recht gut erforscht ist, spielt Nudging in der kommunikationswissenschaftlichen Forschung bislang kaum eine Rolle. Dabei sind wir in unseren sich stetig und dynamisch wandelnden Medien- und Kommunikationsumgebungen permanent Nudges ausgesetzt: Default-Einstellungen auf unseren Smartphones, algorithmisch angeordneten Feeds in den sozialen Medien, oder Push-Meldungen unserer Gesundheit ... (weiter siehe Digicampus)

#### **VI Gastronomie in der französischen und italienischen Literatur (Vorlesung)**

*\*Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.\**

Ausgehend von den zahlreichen Theorien an der Schnittstelle zwischen Anthropologie, Kulturwissenschaft und Zeichentheorie, die die Gastronomie als kulturelles Zeichensystem analysieren, wie die Georg Simmels oder Roland Barthes, wird die VL eine gastronomische Reise durch die italienische und frankophone Literaturgeschichte bieten. Das Essen als Zeichen sozialer Distinktion, kultureller Identität, als ästhetische Erfahrung, zwischen Genuss und Abscheu aber auch als Erinnerungsort spielt in den romanischen Literaturen eine herausragende Rolle, die wir gemeinsam an ausgewählten Texten analysieren werden. Die VL findet online statt, die Dokumente werden jeweils vorab auf Digicampus eingestellt und zur angegebenen Zeit durch eine zoom-Sitzung begleitet.

#### **Prüfung**

#### **Spezialisierung Medien- und Kommunikation (10 LP; Hauptseminar und Ergänzung)**

Hausarbeit/Seminararbeit

<b>Modul SZF-0110: Compétences interculturelles (10 LP)</b> <i>French: Intercultural Communication</i>		10 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit SoSe18) Modulverantwortliche/r: M.A. Catherine Gagnon		
<b>Inhalte:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Rédaction scientifique</li> <li>• Communication interculturelle</li> </ul>		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Optimierung der kulturell-kommunikativen Kompetenz (Ausgangsniveau C1 GER, Zielniveau C1+ GER)		
<b>Bemerkung:</b> Aus jeder LV-Gruppe ist eine LV zu belegen. Online-Anmeldung (zu den Lehrveranstaltungen über Digicampus, zur Prüfung über STUDIS)		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 300 Std. 240 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
<b>Voraussetzungen:</b> Kommunikative Kompetenz in der Fremdsprache Französisch auf fortgeschrittenem Niveau		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulgesamtprüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b>	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b>	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1-2 Semester
<b>SWS:</b> 4	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	
<b>Moduleile</b>		
<b>Moduleil: Rédaction scientifique</b> <b>Lehrformen:</b> Übung <b>Sprache:</b> Französisch <b>SWS:</b> 2		
<b>Moduleil: Communication interculturelle</b> <b>Lehrformen:</b> Übung <b>Sprache:</b> Französisch <b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Semester (in der Regel) <b>SWS:</b> 2		
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>Communication interculturelle</b> (Übung) <i>*Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.*</i>		
<b>Prüfung</b> <b>Compétences interculturelles</b> Mündliche Prüfung, Modulgesamtprüfung		

<b>Modul SZD-0217: Deutsch als Fremdsprache C1: Kulturell-kommunikative Kompetenz (10 LP)</b> <i>German C1 CEFR: Cultural Competence in Communication</i>		10 ECTS/LP
Version 1.5.0 (seit SoSe15) Modulverantwortliche/r: Dr. Michaela Negele		
<b>Inhalte:</b> Erwerb von grundlegenden fremdsprachlichen Fertigkeiten für die kompetente Sprachverwendung: Schwerpunkt kulturell-kommunikative Kompetenz		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Teilfertigkeiten des Niveaus C1 GER		
<b>Bemerkung:</b> Online-Anmeldung (zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung über STUDIS)		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 300 Std. 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 240 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
<b>Voraussetzungen:</b> Nachweis des Niveaus B2 GER, z.B. durch Einstufungstest  Einschränkung: Teilnahme nur für Studierende mit anderer Muttersprache als Deutsch		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulgesamtprüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Semester (in der Regel)	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b> 3.	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester
<b>SWS:</b> 4	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	
<b>Moduleile</b>		
<b>Moduleil: Deutsch als Fremdsprache C1: Kulturell-kommunikative Kompetenz</b> <b>Lehrformen:</b> Übung <b>Sprache:</b> Deutsch <b>SWS:</b> 4 <b>ECTS/LP:</b> 10.0		
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>Deutsch als Fremdsprache C1: Kulturell-kommunikative Kompetenz (Übung)</b> <i>*Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.*</i>		
<b>Prüfung</b> <b>Deutsch als Fremdsprache C1: Kulturell-kommunikative Kompetenz (10 LP)</b> Klausur, Modulgesamtprüfung / Prüfungsdauer: 135 Minuten <b>Beschreibung:</b> Im Wintersemester 2021/2022 aufgrund der COVID-19-Pandemie: Portfolioprüfung, Prüfungsleistungen sind jeweils fristgerecht zu erbringen.		

<b>Modul FRA-4507: Mastermodul (30 LP; Masterarbeit)</b> <i>Master's Thesis</i>		30 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Dr. Maximilian Gröne		
<b>Inhalte:</b> 1 Fertigstellung der Masterarbeit 2 Soutenance		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Fachlich: Die Studierenden überblicken vertiefte Fragestellungen aus dem Bereich der Europäischen Kommunikationskulturen und sind in der Lage, eigenständige Analysen in Form einer umfangreichen Masterarbeit zu erstellen. Methodisch: Die Studierenden sind in der Lage, über einen längeren Zeitraum kontinuierlich eine wissenschaftliche Aufgabenstellung zu verfolgen. Sie gehen intensiv auf den Stand der Forschungsliteratur ein und sind in der Lage, reflektiert einen dem Gegenstand angemessenen theoretischen Zugang zur Fragestellung zu begründen und in die analytische Untersuchung umzusetzen. Sozial/personal: Sie können die eigenen Forschungsergebnisse mündlich gegenüber Fachvertretern erörtern und eigene Standpunkte sachlich-reflektiert verteidigen.		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 900 Std. 900 Std. Anfertigen von schriftlichen Arbeiten (Selbststudium)		
<b>Voraussetzungen:</b> Themenvergabe durch die/den Betreuer/in der Masterarbeit nach Wahrnehmung eines Beratungsgesprächs		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b> unregelmäßig (i. d. R. im SoSe)	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b>	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> Semester
	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	
<b>Modulteile</b>		
<b>Modulteil: Masterarbeit</b> <b>Sprache:</b> Deutsch		
<b>Modulteil: Verteidigung/Soutenance der Masterarbeit</b> <b>Sprache:</b> Deutsch		
<b>Prüfung</b> <b>Mastermodul (30 LP; Masterarbeit)</b> Masterarbeit		